

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Kristin Brinker (AfD)**

vom 15. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. April 2025)

zum Thema:

**Geplante Umgestaltung des Platzes des 4. Juli – drohender Wegfall  
zugesicherter Anwohnerparkplätze**

und **Antwort** vom 25. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22379  
vom 15. April 2025  
über Geplante Umgestaltung des Platzes 4. Juli – drohender Wegfall zugesicherter  
Anwohnerparkplätze

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Platzes des 4. Juli<sup>1</sup> wurde den Anwohnern von Beginn an zugesichert, dass die vorhandenen Parkplätze vollständig erhalten bleiben. Dieses Versprechen scheint nun – kurz vor Baustart – kommentarlos aufgehoben worden zu sein. Nach aktuellem Planungsstand soll ein Großteil der Stellflächen entfallen, ohne nachvollziehbare Kommunikation oder Beteiligung. Angesichts der schlechten ÖPNV-Anbindung des Gebiets ist dies für viele Betroffene existenziell problematisch.

Frage 1:

Wie stellt sich die aktuelle und zukünftige Planung bezüglich der Parkplätze im Bereich des Platzes des 4. Juli konkret dar?

---

<sup>1</sup> <https://gruen-berlin.de/pressemitteilung/mehr-gruen-fuer-den-platz-des-4-juli-planungen-abgeschlossen>

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Der über 80 Jahre alte, asphaltierte Platz des 4. Juli mit einer Gesamtfläche von 27.000 Quadratmetern wird auf 12.000 Quadratmetern teilentsiegelt und begrünt. Neben den Flächen auf dem Platz des 4. Juli werden im Rahmen der Baumaßnahme auch Wegeflächen entlang des Parkfriedhofs Lichterfelde entsiegelt und durch einen wasserdurchlässigen Weg ersetzt sowie entlang des gegenüberliegenden Wohnquartiers begrünt.

Die Rechtsgrundlage ist ein Planfeststellungsbeschluss, demzufolge eine Fläche von 12.000 Quadratmetern am Platz des 4. Juli zu entsiegeln ist.

Die Finalisierung der Planung erfolgte auf Basis einer bezirkspolitischen Konsensbildung. Dies sieht unter anderem die fortgeführte Nutzung einer Teilfläche des Platzes durch den Fahrlehrerverband Berlin e.V. vor sowie den Erhalt der Hälfte der Parkplatzfläche an der Goerzallee. Neben der Teilentsiegelung der Platzfläche werden auch Abschnitte gegenüber dem Wohnquartier begrünt. Für die Anwohnenden gibt es private Parkplätze in den Tiefgaragen der Wohnhäuser.“

Frage 2:

Wie viele Stellplätze existieren aktuell?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Vor Beginn der Baumaßnahme zur Teilentsiegelung waren am Platz des 4. Juli 267 Stellplätze auf öffentlichem Straßenland vorhanden. Von diesen befinden sich ca. 104 Senkrechtparker am südlichen Ende des Platzes an der Goerzallee und 13 Stück am nördlichen Ende am Osteweg. Weitere ca. 150 Längsparker befinden sich an den Straßenrändern der Fahrbahn am westlichen Rand des Platzes.

Während der Baumaßnahme stehen insgesamt ca. 170 Stellplätze zur Verfügung. Es handelt sich hier nicht um Stellplätze für Anwohnende sondern um Stellplätze im öffentlichen Straßenland, die von allen Personen genutzt werden können.“

Frage 3:

Wie viele sollen nach der Umgestaltung bestehen bleiben?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Nach der Fertigstellung der Umgestaltungsmaßnahme werden am Platz des 4. Juli insgesamt ca. 217 Stellplätze auf öffentlichem Straßenland vorhanden sein. Von diesen werden ca. 172 am Straßenrand der Fahrbahn am westlichen Rand des Platzes, 52 Senkrechtparker am

südlichen Ende des Platzes an der Goerzallee und 13 Senkrechtparker am nördlichen Ende am Osteweg sein.

Sollte sich die Stellplatzsituation nach der Platzumgestaltung extrem verschlechtern, wäre es denkbar, in der Straße „Platz des 4. Juli“, die entlang des Platzes verläuft, Schrägparken statt Senkrechtparken anzuordnen, umso die Anzahl der Parkplätze zu erhöhen. Eine weitere Möglichkeit der Nachsteuerung wäre, auf der Parkplatzfläche in Richtung Goerzallee tagsüber Kurzzeitparken anzuordnen, so dass diese Parkplätze tagsüber im Wesentlichen von Kundinnen und Kunden der Gewerbetreibenden und nachts von Anwohnenden genutzt werden könnten.“

Frage 4:

Wurde eine Ersatzlösung für wegfallende Parkflächen geprüft oder geplant, wenn ja wo wurden sie verortet, wenn nein warum nicht?

Frage 5:

Was wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern im Rahmen der bisherigen Beteiligungsverfahren konkret zugesichert?

Frage 6:

Welche dokumentierten Aussagen oder Planungsdokumente, in denen der Erhalt der Parkplätze zugesichert wurde, sind vorhanden? Bitte den Inhalt dieser Unterlagen summarisch darstellen!

Frage 7:

Wann und durch wen wurde ggf. eine Änderung dieser Zusagen beschlossen?

Frage 8:

Welche Form der Bürgerbeteiligung fand im aktuellen Planungsstand statt?

Frage 9:

Wie wurden die Anwohner über die veränderten Planungsinhalte informiert?

Frage 10:

In welcher Form und welchem Umfang wurden diese Änderungen öffentlich kommuniziert bzw. zur Diskussion gestellt?

Antwort zu 4 bis 10:

Die Fragen 4 und 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt dazu mit:

„Ziel der Anwohnenden in allen Beteiligungsveranstaltungen war es den Verkehrslärm am Platz des 4. Juli zu minimieren. Dieses Ziel wird durch eine Verkleinerung der Übungsfläche für die Fahrschulen erreicht. Der Fahrlehrerverband Berlin e.V. konnte nachweisen, dass für die

erforderlichen Grundfahrübungen eine Mindestfahrstrecke von 130 m erforderlich ist, im vorgestellten Plan aber nur 93 m vorgesehen waren. Deshalb war es notwendig, die Entsiegelungsmaßnahme um 32 m in Richtung Goerzallee zu verschieben, allerdings zu Lasten von 50 Stellplätzen am südlichen Ende des Platzes an der Goerzallee. Nachdem alle anderen Entsiegelungspotentiale am Platz ausgeschöpft waren, konnte nur so die planfestgestellte Vorgabe von 12.000 Quadratmetern zu entsiegelnder Fläche eingehalten werden.

Die Bezirksverordneten wurden im bezirklichen Ausschuss für Mobilität, Verkehr, Ordnung über die veränderte Planung informiert.“

Frage 11:

Welche Analysen wurden im Vorfeld zu der realen Parkplatzsituation und -nutzung im Gebiet durchgeführt?

Frage 12:

Welche Daten liegen zur aktuellen Auslastung vor?

Antwort zu 11 und 12:

Die Fragen 11 und 12 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt dazu mit:

„Bei diversen Ortsterminen während der Planungsphase entstand der Eindruck einer für Berliner Verhältnisse entspannten Parksituation.

In den sehr großen grünen Innenhöfen besteht Potential für private Stellplätze wie zum Beispiel umgesetzt hinter dem Haus Billy-Wilder-Promenade 31-43.

Des Weiteren befinden sich im Umfeld der Goerzallee weitere Stellplätze im öffentlichen Straßenland. Diese werden zurzeit des Öfteren von Wohnmobilen und abgestellten Anhängern beparkt. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Parkdruck an dieser Stelle nicht so hoch ist.“

Frage 13:

Welche Erhebungen wurden zu der notwendigen Stellplatzanzahl für Anwohner, Besucher und Gewerbetreibende durchgeführt?

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Steglitz – Zehlendorf von Berlin teilt dazu mit:

„Keine. Notwendige Stellplätze sind grundsätzlich auf dem Grundstück auszuweisen. Die Parkplätze auf dem Platz des 4. Juli sind nicht exklusiv für Anwohnende sondern öffentlich und somit ein freiwilliges Angebot der Stadt.“

Frage 14:

Wie bewertet der Senat die Situation im Hinblick auf die schlechte ÖPNV-Anbindung der Umgebung (nur eine Buslinie)?

Antwort zu 14:

Der Platz des 4. Juli ist durch die Buslinien 112, 285 und N84 (Haltestellen Platz des 4. Juli beziehungsweise Billy-Wilder-Promenade) an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Die Buslinien verkehren in Zeiten höherer Fahrgastnachfrage im 10-Minuten-Takt, ansonsten alle 20 Minuten. Mit den Buslinien besteht ein direkter Anschluss an das S- und U-Bahn-Netz (u.a. S-Bahnhof Zehlendorf, S+U-Bahnhof Rathaus Steglitz und S-Bahnhof Osdorfer Str.) sowie zu den Bezirkszentren und zu den Einrichtungen der Daseinsvorsorge (u.a. Charité-Campus Benjamin Franklin).

Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr entspricht damit den Vorgaben des Nahverkehrsplans des Landes Berlin. Eine schlechte ÖPNV-Anbindung kann nicht festgestellt werden.

Frage 15:

Welche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr werden konkret vorgeschlagen oder umgesetzt?

Antwort zu 15:

Der Senat macht den Bürgern keine Vorschläge zu individuellen Verkehrsmittelwahl, sondern stellt unter anderem ein attraktives öffentliches Nahverkehrsangebot entsprechend den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes und des Nahverkehrsplans stadtweit sicher. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 14 verwiesen.

Berlin, den 25.04.2025

In Vertretung  
Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt